



wir finden einen Weg

Stationäre Jugendhilfe

Ambulante Hilfen

Betreutes Einzelwohnen

Meldorf – Albersdorf

Suchthilfe

Heilerziehungspflege

Projekte

iuvo gemeinnützige GmbH

Mühlenstraße 14

25767 Albersdorf

04835 – 978 70

info@iuvo.de

www.iuvo.de

Tochtergesellschaft der:



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
1. Darstellung der iuvo gemeinnützige GmbH	3
2. Beschreibung der Einrichtung.....	3
2.1. Gesetzlicher Rahmen	3
2.2. Lage und soziales Umfeld.....	4
2.2.1. Standort Albersdorf:	4
2.2.2. Standort Meldorf	4
2.3. Räumliche Ausstattung	4
2.4. Betreuungszeiten.....	4
3. Zielgruppe	4
4. Pädagogisches Konzept.....	5
4.1. Zielsetzung	5
4.2. Angebot.....	5
4.3. Arbeitsweise	6
4.3.1. Elternarbeit / Zusammenarbeit mit den gesetzlichen Vertretern	6
4.3.2. Kooperationen	6
4.4. Partizipation.....	6
5. MitarbeiterInnen	6
6. Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung	7
7. Ansprechpartner.....	7
8. Anhang Beschwerden und Kindeswohlgefährdung.....	9

Einleitung

Vielen Dank für Ihr Interesse an unserem Angebot! Wir möchten unser Konzept des „Betreuten Einzelwohnen“ (im folgenden BEW) an den Standorten Albersdorf und Meldorf vorstellen. Das Angebot richtet sich an Menschen, die Unterstützung bei der Bewältigung der täglichen Aufgaben benötigen. Die Betreuung findet ambulant oder teilstationär statt. Unsere Arbeit wird durch die Nähe der Betreuer zu den Klienten ausgezeichnet. An beiden Standorten leben die hauptverantwortlichen Betreuer in unmittelbarer Nähe zu den Klienten.

Diese Konzeption stellt als Orientierungsgrundlage unsere Einrichtung mit ihrer gesetzlichen und institutionellen Einbindung, unseren Zielen und die entwickelten Methoden vor. Um gesellschaftlicher und fachlicher Entwicklung zu entsprechen, wird sie jährlich aktualisiert.

1. Darstellung der iuvo gemeinnützige GmbH

iuvo lat. „helfen, unterstützen, fördern“

Die iuvo gemeinnützige GmbH ist eine Einrichtung der Jugend-, Eingliederungs- und Suchtkrankenhilfe. Mehr als 150 engagierte MitarbeiterInnen betreuen 250 Menschen in den Kreisen Dithmarschen und Segeberg und in der Stadt Neumünster.

Die dezentralen Angebote umfassen:

- Inobhutnahme
- Stationäre Jugendhilfe
- Tagesgruppen
- Intensivgruppen
- Betreutes Wohnen
- Angebote für Mütter mit Kindern
- Schulprojekte
- Eingliederungshilfe
- Heilerziehungspflege
- Suchtkrankenhilfe
- Auslandsprojekte

Alle Angebote unterliegen dem GAB-Verfahren zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung. Die iuvo gemeinnützige GmbH gehört zur Gruppe der Norddeutschen Gesellschaft für Diakonie (NGD) in Rendsburg.

Das Leitbild der NGD kann unter www.ngd.de eingesehen werden. Als MitarbeiterInnen einer diakonischen Einrichtung bemühen wir uns, respektvoll und ressourcenorientiert mit der Individualität/Einzigartigkeit unseres Nächsten umzugehen und die gesellschaftliche Einbindung zu fördern.

2. Beschreibung der Einrichtung

2.1. Gesetzlicher Rahmen

- § 19 SGB VIII - Wohnform für Mütter/Väter und Kinder
- § 35 SGB VIII - Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung
- § 35a SGB VIII - Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche
- § 41 SGB VIII - Hilfen für junge Volljährige
- §§ 53f SGB XII - Eingliederungshilfe

2.2. Lage und soziales Umfeld

2.2.1. Standort Albersdorf:

Die trügereigenen Drei- bis Vier-Zimmer-Wohnungen liegen in dem Straßenzug der Greifenberger Straße in verschiedenen Vier-Parteien-Häusern. Die Häuser dienten ehemals der Unterbringung von Soldaten aus der naheliegenden Kaserne, die seit längerer Zeit geschlossen ist. In den Häusern leben unbetreute Menschen neben und mit den KlientInnen des BEW Albersdorf. Die infrastrukturelle Anbindung ist sehr gut: Ärzte, Apotheken, die Anbindung zu öffentlichen Verkehrsmitteln, Schulen und Einkaufsmöglichkeiten sind schnell zu Fuß erreichbar. Das Betreute Wohnen Albersdorf verfügt über einen Dienstwagen. Ein Betreuer wohnt in unmittelbarer Nähe zu den Wohnungen der KlientInnen.

Darüber hinaus werden Menschen in eigenen Wohnungen in Albersdorf betreut.

2.2.2. Standort Meldorf

Die trügereigenen Drei- bis Vier-Zimmer-Wohnungen liegen in dem Straßenzug des Eescher Weges in verschiedenen Vier-Parteien-Häusern in Meldorf. In den Häusern leben unbetreute Menschen neben und mit den KlientInnen des BEW Meldorf. Die infrastrukturelle Anbindung ist sehr gut: Ärzte, Apotheken, die Anbindung zu öffentlichen Verkehrsmitteln, Schulen und Einkaufsmöglichkeiten sind schnell zu Fuß erreichbar. Ferner ist ein Anbieter für Beschäftigungsmaßnahmen für Menschen mit geistig-körperlichen Einschränkungen einfach zu Fuß erreichbar. Ein Betreuer wohnt in unmittelbarer Nähe zu den Wohnungen der Klienten.

Darüber hinaus werden Menschen in eigenen Wohnungen in Meldorf betreut.

2.3. Räumliche Ausstattung

Zur Wahl stehen in der Regel Drei-Zimmer-Wohnungen, die als 2er Wohngemeinschaften an KlientInnen untervermietet werden oder den Klienten, im Rahmen von teilstationärer Unterbringung/Betreuung, bereitgestellt werden. Die einzelnen Wohnungen des BEW obliegen bei beiden Standorten, im Bereich der Ausstattung und Innendekoration, in erster Linie dem Geschmack bzw. dem Budget der KlientInnen. Die Wohnungen der iuvo werden fertig renoviert sowie mit einer Einbauküche und komplettem Badezimmer ausgestattet an die KlientInnen übergeben. Ein Kühlschrank, eine Waschmaschine oder ein Mikrowellengerät gehören nicht zum Einrichtungsstand und müssen anderweitig finanziert werden.

2.4. Betreuungszeiten

Das Konzept zeichnet sich dadurch aus, dass der hauptverantwortliche Betreuer in dem Wohnkomplex der Klienten wohnt. Durch die Lage der Dienstwohnung ist ein intensiv ambulanter oder teilstationärer Betreuungscharakter gegeben. Der innewohnende hauptverantwortliche Betreuer ist jederzeit abrufbar. In den Einrichtungen des BEW Albersdorf und Meldorf ist der verantwortliche Betreuer immer (zumindest telefonisch) erreichbar.

Mit dem Aufstehen, am Tage und bis in den Abend hinein gibt es individuell auf den Hilfebedarf der einzelnen KlientInnen abgestimmte Betreuungsangebote.

3. Zielgruppe

Das Team des BEW kann Menschen mit geistigen und/oder körperlichen Einschränkungen,

psychisch erkrankte Personen, junge Mütter oder Väter mit Kind, Paare, Familien, Klientinnen und KlientInnen der Jugendhilfe, junge Erwachsene sowie Menschen mit anderen Betreuungsbedarfe ambulant oder teilstationär unterstützen.

Voraussetzung für eine Aufnahme ist, die Bereitschaft der Klienten/Klientinnen an sich zu arbeiten und sich das Ziel zu setzen, weitgehend unabhängig und selbstbestimmt leben zu wollen.

4. Pädagogisches Konzept

4.1. Zielsetzung

In respektvoll anerkennender Zugewandtheit und im Sinne unseres Leitbildes streben wir in konstruktiver Zusammenarbeit mit den KlientInnen die Verselbständigung jeder einzelnen betreuten Person an. Uns ist die Autonomie aller Bewohner wichtig. Um das oberste Ziel der Verselbständigung zu erreichen, leisten wir Unterstützung im Sinne einer „Hilfe zur Selbsthilfe“. Wir nehmen den KlientInnen keine Arbeitsschritte ab, sondern wir unterstützen sie dahingehend, dass die Arbeitsschritte selbständig erledigt werden können. Dabei trainieren wir Kompetenzen zur Bewältigung des Lebensalltags.

Individuelle Ziele werden mit den KlientInnen und den Kostenträgern abgestimmt und schriftlich zur regelmäßigen Überprüfung festgehalten.

4.2. Angebot

Jedes der folgenden Angebote ist individuell auf die Persönlichkeit der KlientInnen abgestimmt. Sie unterliegen dementsprechend Schwankungen und werden in Zusammenarbeit mit den Kostenträgern und gesetzlichen Vertretern kontinuierlich abgestimmt.

Wir bieten Training, Begleitung und Kontrolle von:

- Einhaltung der Haus- und Gesellschaftsregeln
- Einrichtung des eigenen Wohnraums
- Führung eines Kalenders
- Erreichung eines angemessenen Tag/Nacht-Rhythmus
- Regelmäßiger Mülltrennung und Müllentsorgung
- Einkauf und Lagerung von Einkäufen
- Anschaffungen des persönlichen Bedarfes anderer Lebensfelder
- Regelmäßigen Wohnungshygienemaßnahmen
- Umgang mit den zur Verfügung gestellten Geldern (z. B. Führung eines Haushaltsbuchs)
- Abstimmung zwischen den WG-Partnern
- Schaffung, Pflege und/oder dem Abbruch sozialer Kontakte, der Anmeldung von An- und Abwesenheit
- Anschaffung und Pflege eines Haustieres
- Normalisierten Freizeitbeschäftigungen
- Erreichen einer suchtfreien Lebensführung
- Therapeutischen Prozessen
- Gesprächen mit Kooperationspartnern und Beschäftigungsanbietern
- Anbahnung und Wahrnehmung externer Beschäftigungsmaßnahmen
- Angemessener, dem Säugling oder Kleinkind förderlichen Mutter/Vater-Kind Kontakt
- Stabilisierungsprozessen und Pflege von Paarbeziehungen

- Kleinkind- und Säuglingspflege
- Interfamiliären Kompetenzprozessen
- Die Einheiten nach den Statuten des deutschen Kinderschutzbundes werden vom Mitarbeiter unseres Standortes in Albersdorf durchgeführt. Er ist ausgebildeter Anleiter („Starke Eltern, starke Kinder“).

4.3. Arbeitsweise

4.3.1. Elternarbeit / Zusammenarbeit mit den gesetzlichen Vertretern

Die MitarbeiterInnen der BEW's sind in kontinuierlichem Kontakt zu den gesetzlichen Vertretern der KlientInnen. Wir streben an, die Vertreter/Eltern an der Entwicklung teilhaben zu lassen. Dies ist ein wichtiger Baustein, um eine optimale Förderung zu gewährleisten.

Elterngespräche bzw. Gespräche mit gesetzlichen VertreterInnen

Es können jederzeit Terminvereinbarungen zu Einzelgesprächen mit den gesetzlichen Vertretern getroffen werden. Gewünscht ist eine konstruktive Zusammenarbeit für die betreute Person.

Elternteilnahme bzw. Teilnahme von gesetzlichen VertreterInnen

Die Teilnahme und das Mitwirken der gesetzlichen Betreuungsperson an Betreuungseinheiten oder für Einzelgespräche sind erwünscht und jederzeit nach Terminabsprache möglich. Auch ist erstrebenswert, dass die Klienten ihre Vertreter/Eltern außerhalb des Wohnraums treffen und selbständigen Kontakt pflegen.

4.3.2. Kooperationen

Wir pflegen Kooperationen mit anderen Institutionen vor Ort, wie zum Beispiel Polizei, Freiwillige Feuerwehr, Kirchengemeinden, Sportvereinen, Jugendzentrum, Therapeuten, Ärzten, Werkstätten, den Arbeitsgemeinschaften, Kindergeldkassen und Kostenträgern.

4.4. Partizipation

Im Betreuten Wohnen unterstützen wir im Rahmen von zyklisch abgehaltenen Gesprächsrunden die Partizipation. Die von uns begleiteten Gesprächsrunden werden themenzentriert von den Bewohnern bestimmt und gelten als Plattform, um sich konstruktiv und innovativ über das Zusammenleben, den Alltag mit seinen Anforderungen als auch Ausgestaltungsmöglichkeiten auszutauschen. Die Bewohner haben die Möglichkeit, ihre eigenen Ideen, Vorstellungen und auch Kritik einzubringen. Aber auch Sorgen, Nöte und Anträge können geäußert werden. Die Ergebnisse dieser Gruppenabende werden in einem Ergebnisprotokoll festgehalten.

5. MitarbeiterInnen

An beiden Standorten des BEW wird in einem mehrköpfigen, mehrgeschlechtlichen Team gearbeitet. Geschlechterspezifische Betreuungsinhalte finden somit adäquate Settings und Vertrauenspersonen. Jeweils ein Mitarbeiter hat die Teamleitung inne. Alle MitarbeiterInnen des BEW verfügen über langjährige Berufserfahrung sowie diverse Fort-/Weiterbildungen. Regelmäßig finden Teamsitzungen und Supervision statt. Ein Bereichsleiter übernimmt koordinative Aufgaben und begleitet das Team fachlich.

6. Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung

Die iuvo gemeinnützige GmbH bietet qualifizierte Hilfen, die gekennzeichnet sind durch:

- Engagierte MitarbeiterInnen mit einer großen Bandbreite an beruflichen Qualifikationen
- Personalentwicklung
- Arbeit mit Förder-, Hilfe- und Erziehungsplänen
- Fachliche Begleitung und Überprüfung der pädagogischen Arbeit
- Dokumentation der täglichen Arbeit
- Dienstbesprechungen, Fall- und Teamsupervision, kollegiale Beratung und Weiterbildung

Seit 1999 wird eine aktive Qualitätssicherung und -entwicklung gemäß §§ 78b SGB VIII und 93 SGB XII nach dem „GAB-Verfahren“ durchgeführt.

Grundsätze des Verfahrens:

- Das „GAB-Verfahren“ berücksichtigt im Gegensatz zu vielen anderen Verfahren, dass sich die pädagogische Arbeit nicht strikt standardisieren lässt
- Es lässt daher bewusst Raum für individuelle und situative Variationen
- Das „GAB-Verfahren“ ist ausdrücklich ein internes Instrument
- Jede/r Mitarbeiter/in ist selbstverantwortlich für die Qualität in ihrem/seinen Arbeitsfeld

Die MitarbeiterInnen sind aktiv in den Prozess der Qualitätssicherung und -entwicklung eingebunden. Als Beispiel dafür kann die Entwicklung dieses Konzeptes angesehen werden. Es wurde im Rahmen von GAB-Besprechungen entwickelt und wird regelmäßig überprüft und angeglichen.

7. Ansprechpartner

iuvo gemeinnützige GmbH

Standort Albersdorf

Mühlenstraße 14
25767 Albersdorf

Silke Kuleisa
Bereichsleiterin

Telefon: 0171 / 202 35 69
Fax: 04835 / 978 7 14
E-Mail: silke.kuleisa@iuvo.de



Standort Meldorf

Mühlenstraße 14
25767 Albersdorf

Peder von Ehrenkrook
Bereichsleiter

Telefon: 0170 / 937 68 93
Fax: 04835 / 978 7 14
E-Mail: peder.von.ehrenkrook@iuvo.de



Website: www.iuvo.de

8. Anhang Beschwerden und Kindeswohlgefährdung

Hier finden Sie Informationen zu den Themen:

- Umgang mit Beschwerden
- Kindeswohlgefährdung Verfahrensablauf und Checkliste

Falls an dieser Stelle keine Informationen folgen, kann dieser Anhang auf unserer Homepage unter www.iuvo.de/de/qualitaetssicherung heruntergeladen werden.